



Newsletter 5/2018, September/Oktober

Liebe Leser und Leserinnen,

Zum Weltkindertag am 20. September rufen die Kinderrechtsorganisationen wieder dazu auf, die Rechte und Bedürfnisse aller Kinder in das Zentrum von Politik und Gesellschaft zu stellen. Es geht um Mitbestimmung und Entfaltung. In Niedersachsen setzt sich dafür auch die Kinderkommission ein. Sie wird in der aktuellen Legislaturperiode zum ersten Mal Ende Oktober in neuer Zusammensetzung tagen. Aber nicht nur die Politik ist gefragt. Kinder müssen ihre Rechte kennen, um sie einfordern zu können. Und dazu können alle beitragen, zum Beispiel mit niedrigschwelligen Informationen zu Hilfemöglichkeiten oder mit Beratungsangeboten. Oder mit dem Vorlesen kindgerechter Mutmach-Bücher zu verschiedenen Themen – eine kleine Auswahl stellen wir hier vor, denn am 16. November findet der bundesweite Vorlesetag statt. Machen Sie mit! Alle Infos dazu auf www.vorlesetag.de.

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

Aktuelles >

Kinderschutz auf Landesebene >

Aus dem Ministerium >

Netzwerke Frühe Hilfen >

Kinderschutz in der Praxis >

Fachveranstaltungen >

Publikationen und Materialien >

Aktuelles

Baden-Württemberg setzt ressortübergreifende Kommission Kinderschutz ein

Auf dem Hintergrund des Missbrauchsfalls "Staufen" will die Baden-Württembergische Landesregierung eine ressortübergreifende Kommission mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis Kinderschutz einrichten. Sie soll potenzielle Defizite im Kinderschutz analysieren und Handlungsempfehlungen erarbeiten, um Kinder und Jugendliche besser vor Gewalt und sexuellem Missbrauch zu schützen.

[mehr >](#)

Fachtag Kooperation im Kinderschutz zwischen Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie: Dokumentation online

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe ist es eine besondere Herausforderung, wenn Kinder in Familien aufwachsen, in denen Eltern auf Grund einer psychischen Erkrankung die Anforderungen der elterlichen Sorge nicht erfüllen können. Wie kann eine Vernetzung im Kinderschutz gelingen, wenn Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie (scheinbar) gegensätzliche Aufträge haben? Was sind Gelingensbedingungen einer funktionierenden Zusammenarbeit und welche Hemmnisse kann es geben? Diese Fragen waren Thema des Fachtags, den das Koordinierungszentrum Kinderschutz Hannover Anfang September durchgeführt hat. Die Dokumentation dazu steht nun online.

[mehr >](#)



61.400 Inobhutnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Jahr 2017

Im Jahr 2017 führten die Jugendämter in Deutschland rund 61.400 vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (Inobhutnahmen) durch. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurden die Inobhutnahmen überwiegend von sozialen Diensten und Jugendämtern (58 Prozent) angeregt. In 17 Prozent aller Fälle hatten Kinder und Jugendliche selbst Hilfe beim Jugendamt gesucht. Bei weiteren 14 Prozent der Inobhutnahmen machten Polizei oder Ordnungsbehörden auf die Problemsituation aufmerksam, in 6 Prozent die Eltern(teile) der betroffenen Minderjährigen. Die übrigen Schutzmaßnahmen (5 Prozent) erfolgten aufgrund von Hinweisen Anderer, zum Beispiel von Ärztinnen oder Ärzten, Lehrpersonal oder Verwandten.

[mehr >](#)

Wahlrecht ab 16: Kinderschutzbund Niedersachsen unterstützt Vorstoß für die Absenkung des Wahlalters

Der Kinderschutzbund in Niedersachsen unterstützt die von der niedersächsischen Landtagspräsidentin Gabriele Andretta erneut ins Gespräch gebrachte Ausdehnung des Wahlrechts ab 16 Jahren. Bereits seit 2016 können sich in Niedersachsen Jugendliche ab 16 Jahren an der Kommunalwahl beteiligen – für die Landtagswahl allerdings wird ihnen dieses Recht bisher nicht zugestanden.

[mehr >](#)

Von Gewalt betroffene Frauen und Kinder: Anhörung zur Situation der Frauenhäuser in Niedersachsen

Im Niedersächsischen Landtag hat im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung am 16. August 2018 eine Anhörung zur Situation der Frauenhäuser stattgefunden. Ausgangspunkt war ein Entschließungsantrag der

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Von Gewalt betroffene Frauen nicht vor verschlossener Tür stehen lassen – Frauenhäuser stärken, Rechtsanspruch schaffen".

[mehr >](#)

Missbrauchsbeauftragter Rörig zum "Fall Staufen"

Anlässlich des Urteils im "Missbrauchsfall Staufen" gegen die Mutter des betroffenen Kindes und ihres Lebensgefährten fordert der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, eine umfassende Aufarbeitung der gerichtlichen und behördlichen Versäumnisse.

[mehr >](#)

Dialogforum Pflegekinderhilfe: Neue Website bündelt Informationen

In Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren der Pflegekinderhilfe hat das vom Bundesfamilienministerium eingesetzte "Dialogforum Pflegekinderhilfe" seit 2015 eine Bündelung konkreter fachlicher Handlungsbedarfe erarbeitet. Die Ergebnisse stehen nun auf der neuen Website www.dialogforum-pflegekinderhilfe.de in Form von Expertisen, Diskussionspapieren und Veranstaltungsdokumentationen rund um zentrale Themen der Pflegekinderhilfe bereit.

Sachverständigenkommission für Neunten Familienbericht berufen: Thema Elternschaft

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey hat am 11. Juli die Sachverständigenkommission zum Neunten Familienbericht berufen. Die Bundesregierung ist durch Beschluss des Deutschen Bundestages verpflichtet, mindestens in jeder zweiten Legislaturperiode einen Bericht über die Lage der Familien vorzulegen. Der Neunte Familienbericht soll das Thema "Elternschaft in Deutschland" beleuchten.

[mehr >](#)



Systemischer Forschungspreis für Studie über die Situation von Geschwistern bei Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung in der Familie

Für ihre Dissertation über die Situation von Geschwistern bei Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung in der Familie hat die DJI-Wissenschaftlerin Susanne Witte den mit 3.000 Euro dotierten Systemischen Forschungspreis erhalten. Er wurde ihr Anfang Juni 2018 von der Systemischen Gesellschaft, einem Fachverband zur Vertretung und Weiterentwicklung des Systemischen Ansatzes und der Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF), verliehen. Die Studie weist nach, dass das Risiko

für Geschwister, ebenfalls Opfer zu werden, vier Mal so groß ist wie in anderen Familien. Die Gutachterinnen und Gutachter, die in Praxis, Forschung und Lehre tätig sind, loben in ihrer Begründung das innovative Forschungsdesign von Wittes Arbeit und die differenzierte Auswertung. Als besonders nützlich werten sie die praxisorientierten Schlussfolgerungen für die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Kinderschutz

[mehr >](#)

Kinderschutz auf Landesebene



Kinder- und Jugendkommission Niedersachsen nimmt Arbeit wieder auf

Die Niedersächsische Kinderkommission nimmt in der 18. Legislaturperiode ihre Arbeit wieder auf. Dafür wurde am 20. Juni 2018 die gesetzliche Grundlage geschaffen. Die neu zu bildende Kinderkommission heißt zukünftig Niedersächsische "Kinder- und Jugendkommission". Die konstituierende Sitzung der Kinder- und Jugendkommission findet am 30. Oktober 2018 statt. Bei der Sitzung werden aus den vom Landesjugendhilfeausschuss vorgeschlagenen Fachexpertinnen und -experten Mitglieder für die nächste Legislaturperiode gewählt.

[mehr >](#)

Aus dem Ministerium



Foto: © Niedersächsisches Kultusministerium / Fender

Initiative Schule gegen sexuelle Gewalt startet in Niedersachsen

Im Rahmen eines Fachtages ist am 16. August die bundesweite Initiative "Schule gegen sexuelle Gewalt" auch in Niedersachsen gestartet. Die Initiative verfolgt das Ziel, dass die mehr als 30.000 Schulen in Deutschland Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt entwickeln. Kultusminister Grant Hendrik Tonne und der Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, auf den die Initiative zurückgeht, haben den Fachtag eröffnet.

[mehr >](#)



Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen in niedersächsischen Schulen

Die Handreichung "Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen in niedersächsischen Schulen" enthält wichtige Hinweise für den Umgang mit sexuellen Übergriffen und die Erarbeitung von Schutzkonzepten. Sie soll ein sicheres und verbindliches Handeln im Falle sexueller Übergriffe auf pädagogischer, psychologischer und rechtlicher Basis ermöglichen.

Die Handreichung steht zum Download auf der [Website des Niedersächsischen Kultusministeriums](#) zur Verfügung.

[< zurück](#)

Übrigens! Weitere Veröffentlichungen des Landes Niedersachsen zum Thema Kinderschutz finden Sie auf dem Kinderschutzportal unter [Publikationen Niedersachsen](#).

Netzwerke Frühe Hilfen



Frühe Hilfen für Familien in Armutslagen

Familien in Armutslagen sind deutlich häufiger als andere von mehreren psychosozialen Belastungen gleichzeitig betroffen, dies ist eines der Ergebnisse der Studie KiD 0-3 des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH). Die neue Ausgabe des Infodienstes "Frühe Hilfen aktuell" greift das Thema Frühe Hilfen für Familien in Armutslagen auf. Neben Forschungsergebnissen beschreibt die Leiterin einer Kita, wie dort Familien mit hohen sozialen Belastungen erreicht werden und eine Expertin für Kindheits- und Jugendforschung sagt im Interview, wo sie den wichtigsten Auftrag der Frühen Hilfen in Bezug auf Familien in Armutslagen sieht.

Die Publikation steht als PDF auf www.fruehehilfen.de zur Verfügung und kann per E-Mail an order@bzga.de mit Angabe der Bestellnummer: 16000367 kostenfrei angefordert werden.

26.11.2018
Kassel

Wenn Frühe Hilfen an ihre Grenzen kommen

Bei ihrer Arbeit stoßen die Fachkräfte in den Frühen Hilfen auch auf Situationen, in denen ihr Angebot nicht geeignet oder ausreichend ist. Wie kann man mit den Eltern über solche Situationen sprechen? Welche Möglichkeiten gibt es, weiterführende Hilfe zu vermitteln? Welche Netzwerkpartner und -partnerinnen können angesprochen werden? Was kann man tun, wenn Anlass zur Sorge um das Kindeswohl besteht? Mit der Konferenz gibt das Nationale Zentrum Frühe Hilfen Impulse, wie die Fachkräfte solche Herausforderungen meistern und welche Rahmenbedingungen zu ihrer Unterstützung sinnvoll sein können. Anmeldefrist: **28.09.2018**

[mehr >](#)

Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin /-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" veröffentlichen: Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, Ablaufschemata, Fragebögen, Evaluationsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

www.netzwerke-fruehe-hilfen.de >



Kinder- und Jugendtelefon Hannover verstärkt Beratungsteam: Ehrenamtliche dringend gesucht

Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover sucht dringend geeignete Freiwillige, um sein Beratungsteam zu verstärken. Gesucht werden besonders Menschen mit pädagogischem Interesse. Die Arbeit am Kinder- und Jugendtelefon (KJT) startet mit einer 100 Stunden umfassenden Ausbildung und wird durch die Hospitation bei erfahrenen KJT-Beraterinnen und Beratern und regelmäßige Supervision ergänzt.

[mehr >](#)



phoenix: Kinder- und Jugendberatung bei sexueller und häuslicher Gewalt mit Landesförderung

Seit Januar 2018 fördert das Land Niedersachsen die Kinder- und Jugendberatungsstelle phoenix in Göttingen. Die Beratungsstelle besteht bereits seit 2009 und lief zunächst als stiftungsfinanziertes Modellprojekt und wird seit 2013 mit kommunalen Mitteln gefördert. Das besondere an phoenix ist die enge Anbindung an den Frauen-Notruf e.V. als Trägerverein. Dadurch kann phoenix ein Konzept und Angebot verwirklichen, das bundesweit einmalig ist und breite Beachtung findet. Mit der Landesförderung soll Außerdem soll die Präventionsarbeit ausgeweitet und vor allem die Präsenz von im Internet (Website, soziale Netzwerke) als Basis für digitale Zugänge verbessert werden.

[mehr >](#)



Neue Gewaltschutzberatungsstelle für Kinder und Jugendliche in Osterholz-Scharmbeck

Hilfe bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bietet seit Juli eine neue Gewaltschutzberatungsstelle für betroffene Kinder, Jugendliche und Vertrauenspersonen in Osterholz-Scharmbeck. Geleitet wird sie von Christine Exner. Die Diplom-Pädagogin ist gleichzeitig Kinderschutzfachkraft und Traumatherapeutin. Träger der vom Land Niedersachsen geförderten Beratungsstelle ist das SOS-Kinderdorf Worpswede.

[mehr >](#)



Hannover: Infomaterialien für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte bei häuslicher Gewalt

Die Stadt Hannover hat neue Materialien im Rahmen ihres "Hannoverschen Interventionsprogramms" (HAIP) bei häuslicher Gewalt aufgelegt. Ein bunter Flyer im Postkartenformat spricht Jugendliche direkt an und zeigt erste Hilfemöglichkeiten auf, wenn es in der Familie zu Gewalt kommt. Die Karten sollen in Freizeiteinrichtungen, Schulen etc. ausgelegt werden. Außerdem gibt es den

Infolyer "Papa hat Mama wieder gehauen", der sich auch an Fachkräfte in Schulen und Kitas richtet.

[mehr >](#)

Übrigens! Alle Gewaltschutzberatungsstellen sowie weitere Anlaufstellen für Fachkräfte, Kinder und Eltern finden Sie in unserer Adressdatenbank auf dem Kinderschutzportal. www.kinderschutz-niedersachsen.de/adressdatenbank



Kinderschutz-Zentrum Oldenburg: Jahresbericht 2017

Das Kinderschutz-Zentrum Oldenburg hat seinen Jahresbericht 2017 veröffentlicht. Der Bericht gibt einen Einblick in die Beratungs- und Fortbildungstätigkeit des letzten Jahres. Darüber hinaus zeigt er auch die Angebote und Modell- und Präventionsprojekt auf. Der Bericht steht online auf www.kinderschutz-ol.de.



Fachveranstaltungen

28.09.2018
Osnabrück

Schutzauftrag bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Kindeswohlgefährdung erkennen und nach Bedarf besonnen handeln, gehört zu den schwierigen Aufgaben von pädagogischen Fachkräften. Die Fortbildung des Kinderschutz-Zentrums Osnabrück vermittelt notwendige Kenntnisse über gesetzliche Regelungen, Indikatoren von Risiko- wie Gefährdungslagen und daraus abgeleitete Handlungsschritte. Außerdem soll es Gelegenheit geben, sich persönlich mit dem Thema Kindeswohlgefährdung auseinander zu setzen. Zielgruppe: Mitarbeitende aus stationären / teilstationären Einrichtungen, Kindergärten, Schulen. Es gibt noch freie Plätze!

[mehr >](#)

15.-16.10.2018
Hamburg

Bevor das Kind in den Brunnen fällt – Prävention ist Kinderschutz

Die Ehlerding Stiftung lädt mit ihren Kooperationspartnern zu einer Kinderschutz-Fachtagung ein. Fachvertreterinnen und -vertreter aus den Disziplinen der Resilienz-, Bindungs-, Hirn- und Traumaforschung zeigen in Vorträgen auf, welchen Beitrag die jeweiligen Forschungsgebiete für Fragen des Kinderschutzes leisten, um diese in zukünftiges Praxishandeln zu übersetzen. In verschiedenen Workshops werden anschließend gemeinsam die diskutierten Themen aufgegriffen und für die Praxis konkretisiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Rolle der Helferinnen und Helfer. Die Tagung wendet sich an alle Berufsgruppen, die mit Familien und ihren Kindern von der Geburt an und in den ersten Lebensjahren arbeiten.

[mehr >](#)

18.10.2018
Berlin

Über starke Familien zu gesunden Kindern

Die Frühen Hilfen können Familien dabei unterstützen, dass ihre Kinder einen Weg aus der Armutsspirale herausfinden. Welchen konkreten Beitrag hierzu die Frühen Hilfen mit ihren Angeboten und Netzwerken leisten können, soll auf der Kooperationstagung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen und der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit & Frühe Hilfen erörtert werden. Nach Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion arbeiten die Teilnehmenden in Workshops u.a. zu folgenden Fragen: Wie können Familien in Armutslagen beteiligt werden? Wie müssen armutssensible Angebote gestaltet sein? Welchen Beitrag können die Netzwerke Frühe Hilfen leisten? Anmeldeschluss: **27.09.2018**.

[mehr >](#)

ab 18.10.2018
Osnabrück

Kinderschutz-Zentrum Osnabrück: Kollegiale Fallberatung zu Kinderschutz-Themen

Der pädagogische Berufsalltag stellt Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen, Kitas und Schulen immer wieder vor neue Herausforderungen, die Unsicherheiten auslösen. Das Kinderschutz-Zentrum Osnabrück bietet dazu die Möglichkeit, in einer Gruppe mit Kolleginnen und Kollegen konkrete pädagogische Handlungsprobleme zu reflektieren und zu beraten. Angeleitet wird die Gruppe von einer Erfahrenen Mitarbeiterin des Kinderschutz-Zentrums. Das fortlaufende Angebot findet jeden dritten Donnerstag im Monat statt, erstmals am 18. Oktober. Alle Informationen zu diesem Fachangebot sowie weitere Termine im Herbst/Winter 2018 finden Sie im [Fortbildungsprogramm des Kinderschutz-Zentrums](#).

01.11.2018
Goslar

Vertiefungsseminar zum Thema Rechtsextremismus

Nach den Auftaktveranstaltungen der Niedersächsischen Fortbildungsoffensive 2018 laden die Kinderschutz-Zentren Oldenburg und Hannover zu [Vertiefungsseminaren](#) ein. Rechtsextremismus ist einer der Themenschwerpunkte, in denen das erworbene Wissen über den Umgang mit geschlossenen Familiensystemen vertieft werden kann. Ziel dieses vernetzten Angebotes soll es sein, die eigene Kompetenz im Umgang mit extrem rechts orientierten Familien zu stärken. Eine Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuch der Auftaktveranstaltung möglich. Anmeldefrist: **15.10.2018**.

[mehr >](#)

08.11.2018
Hannover

Psychische Misshandlung und emotionale Vernachlässigung von Kindern erkennen

Kinder werden laut beschimpft, bedroht und für die Befriedigung der Bedürfnisse Erwachsener benutzt. Ihre Unsicherheiten, Ängste und Irritationen können sich in massiven Verhaltensauffälligkeiten wie Rückzug, Selbstverletzungen, Unruhe, gewaltsamen Grenzüberschreitungen äußern. Diese sind nicht auf den ersten

[< zurück](#)

Blick erkennbar und fallen Fachkräften meist erst im Vorschulalter auf. Das Seminar des Kinderschutz-Zentrums Hannover richtet sich an für psychosoziale Fachkräfte. Ziel ist es, den Blick für diese Misshandlungsform und für emotionale Vernachlässigung zu schärfen und gemeinsam mit Eltern die Gefährdung zu minimieren. Anmeldefrist: **18.10.2018**

[mehr >](#)

12.11.2018
Hannover



Kinderschutz in der Familie kompetent gestalten – Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte

Das Niedersächsische Sozialministerium, die BAG Die Kinderschutz-Zentren e.V. und die Kinderschutz-Akademie des Deutschen Kinderschutzbundes laden zum Niedersächsischen Forum für Kinderschutzfachkräfte ein. Mit neuem Ort und Namen geht der Kinderschutzfachkräftekongress der letzten Jahre in das Niedersächsische Forum für Kinderschutzfachkräfte auf. Dieses bietet Raum und Gelegenheit für neue Impulse und einen gemeinsamen Austausch. Das Forum richtet sich an alle niedersächsischen Kinderschutzfachkräfte / i.e. Fachkräfte sowie an weitere Fachpersonen, die im Kinderschutz tätig sind. Anmeldefrist: **12.10.2018**

[mehr >](#)

16.11.2018
Osnabrück

Schütteltrauma bei Säuglingen

Anhaltendes Babyschreien ist für Eltern oft nur schwer auszuhalten, Eltern werden unsicher und geraten manchmal an Grenzen der Belastbarkeit. Das Kind soll dann durch Schütteln zum "still sein" gebracht werden. Vielen ist nicht bewusst, wie gefährlich das Schütteln eines Säuglings ist. Die Fortbildung des Kinderschutz-Zentrums Osnabrück wendet sich an Mitarbeitende aus stationären / teilstationären Einrichtungen, Kindergärten und Schulen. Die Teilnehmenden bekommen Einblicke in die Problematik und Tipps, wie sie Eltern in dieser schwierigen Zeit begleiten und unterstützen können. Anmeldefrist: **26.10.2018**

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termindatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.



Publikationen und Materialien



Monitor Hilfen zur Erziehung 2018

Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat) hat die vierte Ausgabe des Monitor Hilfen zur Erziehung vorgelegt. Die Datengrundlage der Analysen sind die Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik bis zum Berichtsjahr 2016. Der aktuelle "Monitor Hilfen zur Erziehung" schreibt zum einen Auswertungen und Analysen zur Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen, zu den Lebenslagen der Familien, aber auch zu den finanziellen Aufwendungen sowie zu regionalen Unterschieden weiter fort. Zum anderen

[< zurück](#)

werden aktuelle und zukunftsweisende Themen für das Arbeitsfeld aufgegriffen. Hierzu gehören die Personalentwicklung in den Hilfen zur Erziehung und im Allgemeinen Sozialen Dienst, die Eingliederungshilfen für junge Menschen mit einer (drohenden) seelischen Behinderung im Horizont der Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie die empirischen Einblicke in die Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete ausländische Minderjährige.

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (Hrsg.): Monitor Hilfen zur Erziehung 2018, Dortmund, 2018, 92 Seiten. Download unter www.hzemonitor.akjstat.tu-dortmund.de. Eine Printausgabe kann bestellt werden bei ilona.haushalter@tu-dortmund.de



Empfehlungspapier für kindgerechte Strafverfahren bei Kindesmissbrauch

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat Empfehlungen für eine Verbesserung der kindgerechten und betroffenen-sensiblen Ausgestaltung von Ermittlungs- und Strafverfahren formuliert. Damit möchte die Kommission Betroffenen sexuellen Kindesmissbrauchs den Zugang zu Ermittlungs- und Strafverfahren erleichtern. Konkrete Empfehlungen betreffen die Bildung von sogenannten Kompetenz-zentren bei den Ermittlungsbehörden und der Strafjustiz, Aus- und Fortbildungen sowie eine bessere Vernetzung der handelnden Akteure und die Beschleunigung der Verfahren.

Außerdem wird eine Vernetzung der handelnden Akteurinnen und Akteure empfohlen. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe sollte Standards für die Glaubhaftigkeitsprüfung formulieren und regelmäßig überprüfen. Ermittlungs- und Justizbehörden sollten besser ausgestattet und die Rechtspraxis im Hinblick auf die verhängten Strafen sowie die Wirksamkeit opferschützender Gesetze evaluiert werden.

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs: Empfehlungen zur Verbesserung der Situation von sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend betroffener Menschen in Ermittlungs- und Strafverfahren, Berlin, 2018, 35 Seiten. Das Empfehlungspapier steht auf der [Website der Aufarbeitungskommission](#) als Download zur Verfügung.



Handreichung zur grenzüberschreitenden Einzelfallarbeit

Jugendämter und Gerichte sind zunehmend mit grenzüberschreitenden Fragestellungen, wie Kinderschutz, Kindesentführungen, Unterbringungen im Ausland und migrationsspezifischen Fragestellungen konfrontiert. Um Fachkräfte der Jugendhilfe vor Ort zu unterstützen, hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. eine Handreichung vorgelegt.

Jedes Land hat eigene Familienrechts- und Jugendhilfesysteme. Hinzu kommen kulturelle Unterschiede und Sprachbarrieren, was leicht zu Missverständnissen bei den Betroffenen führen und den Hilfeprozess erschweren kann. Zusätzlich müssen internationale Übereinkommen zwischen den Staaten und auf europäischer Ebene beachtet werden. Die aktuell erschienene Handreichung zeigt anhand von Beispielen aus der täglichen Arbeit des Internationalen Sozialdienstes (ISD) im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Handlungswege bei typischen Konstellationen auf, gibt Informationen zum rechtlichen Rahmen, formuliert Verfahrensabläufe und benennt Ansprechpersonen. Dabei wird im Besonderen auf die Themen Kinderschutz, Kindesentführung, Auslandsunterbringung, sowie Umgangs- und Sorgerechtskonflikte eingegangen. Zur Veranschaulichung der Unterschiede internationaler Arbeitsweisen in den Bereichen Kinderschutz, elterliche Verantwortung und Umgang werden beispielhaft die Jugendhilfesysteme von Polen, Spanien und dem Libanon skizziert.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V (Hrsg.): Handreichung zur grenzüberschreitenden Einzelfallarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, Berlin, 2018, 71 Seiten. Download auf www.deutscher-verein.de.



Rechte haben – Recht kriegen: Ratgeberhandbuch für Jugendliche in Erziehungshilfen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter und die Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen hat den gemeinsam herausgegebenen Ratgeber für Jugendliche in Erziehungshilfen komplett überarbeitet. Der Ratgeber gibt in jugendgerechter Sprache einen Überblick über die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Welche Rechte haben sie gegenüber den Erwachsenen in ihrem Umfeld? Welche Formen der Unterstützung durch das Jugendamt gibt es und welche Rechte bzw. Spielräume haben junge Menschen hierbei?

In dem Ratgeber geht es um alltägliche Probleme von jungen Menschen, aber auch um die Möglichkeiten von Hilfen zur Erziehung und Beratung durch das Jugendamt. Er richtet sich in erster Linie an Jugendliche, ist aber auch für sozialpädagogische Fachkräfte, Eltern und interessierte Laien eine Fundgrube an Informationen und kann als Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in den Erziehungshilfen hilfreich sein. Ein ausführliches Verzeichnis mit Kontaktadressen zu (Online-)Beratungsstellen rundet den Ratgeber ab.

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter und die Internationale Gesellschaft (Hrsg.): Rechte haben - Recht kriegen. Ein Ratgeberhandbuch für Jugendliche in Erziehungshilfen, Beltz Juventa, 2018, 209 Seiten, 8,95 Euro



Klein: Bilder- und Gesprächsbuch zum Thema häusliche Gewalt

Niemand, der erwachsen ist, darf Angst machen oder schlagen. Und alle, die groß sind, tragen Verantwortung für die, die klein sind – Das ist die Kernaussage in diesem Bilderbuch: Dem kleinen Wusel, genannt Klein, geht es nicht gut. Klein mag es, wenn alle fröhlich sind und niemand sich streitet. Doch viel zu oft gibt es zu Hause Streit und dann hat Klein Angst. Aber davon kann es keinem etwas sagen, oder? Und wer hilft ihm, wer tröstet es, wer bringt es ins Bett, wenn es wieder so ist? Irgendwann traut sich Klein, seiner Erzieherin in der Kita von seiner Not zu erzählen – und das ändert alles...

Der schlichte, kindgerechte Text und die ausdrucksstarke, liebevolle Illustration lassen die Gefühlswelt von Klein schon von Kindern ab 3 Jahren nachvollziehen. Die neutralen Fantasiefiguren bieten darüber hinaus jedem Kind und Erwachsenen eine Identifikationsmöglichkeit, unabhängig vom Geschlecht, Alter oder kulturellen Hintergrund – ein starkes Bilderbuch, das Kindern bis ins Grundschulalter vermittelt, dass sie sich Hilfe holen können und das als Gesprächsanlass dienen kann, wenn es zu Hause nicht gut ist.

Stina Wirsén: Klein, [Klett Kinderbuch](#), 2016, 40 Seiten, 9,95 Euro



Leon und Jelena: Geschichten vom Mitbestimmen und Mitmachen im Kindergarten

Leon und Jelena dürfen in ihrer Kita bei vielen Dingen des Alltags mitentscheiden und mithandeln, beispielsweise bei der Frage, wie man das Frühstück besser organisiert. Oder wie man den Streit um die Dreiräder löst, die viele Kinder auf einmal benutzen wollen. Bei den Kinderkonferenzen in der Kitagruppe oder im Kinderparlament der Kita setzen sie sich für die Ideen und Wünsche der Kitakinder ein. Ihre Erzieherinnen und Erzieher unterstützen sie dabei. Dadurch lernen sie viel darüber, wie man eine Gemeinschaft so gestalten kann, dass alle zu ihrem Recht kommen, und dass auch schon Kinder etwas bewirken können - Und das nicht nur im Kindergarten, sondern auch in ihrem weiteren Umfeld, wie die Geschichte über die Hundehaufen im Park zeigt. Ihre Erfahrungen vom Mitbestimmen und Mithandeln in der Kita sind in fünf Bänden lebendig und kindgerecht aufgezeichnet. Die Geschichten vermitteln eindrücklich, dass sich Kinder schon im Alter von Leon und Jelena bewusst einsetzen und engagieren.

Die Hefte sind als Gesamtpaket oder einzeln über die [Bertelsmann Stiftung](#) (Suche "Leon und Jelena") erhältlich.

Übrigens! Noch mehr [Kinderbücher zum Vorlesen](#) gibt es auf dem Niedersächsischen Familienportal www.familien-in-niedersachsen.de/elterninformationen.



Bilderpaarsuche zum Thema Kinderrechte

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat ein Gedächtnisspiel für Kinder zum Thema Kinderrechte herausgegeben. Das Spiel "kimemo" bildet in 48 bunten Bildkarten die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen ab – zum Spielen, Lernen, Entdecken, Geschichten erzählen... Als spielerische Annäherung an das Thema für Kinder ab 4 Jahren. Zusammen mit einem kostenlosen Wimmelbildplakat in kindgerechter Sprache auch für den Unterricht in Gruppenarbeit geeignet.

Das Spiel kann zum Preis von 1,50 Euro bestellt werden und steht auch als PDF-Datei zum Ausdrucken zur Verfügung. www.bpb.de

Übrigens! Mehr zum Thema finden Sie unter [Bücher und pädagogische Materialien für Kinder](#). Infos und Materialien zum Thema Kinderrechte finden Fachkräfte auch auf dem Niedersächsischen Familienportal im [Themenschwerpunkt Kinderrechte](#) und bei den Elterninformationen [Kinderschutz und Kinderrechte](#).

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25
gardlo@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32
hein@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
Sodenstraße 2 | 30161 Hannover
Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 5/2018, September/Oktober, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr.

Themenvorschläge und Terminhinweise nimmt die Redaktion des Kinderschutzportals gern entgegen – Schicken Sie uns eine E-Mail an info@kinderschutz-niedersachsen.de. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am 8. November 2018. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de | www.erziehungslotsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.gleichberechtigt-leben.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.aelter-bunter-weiblicher.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.genderundschule.de | www.politik-braucht-frauen.de